



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2019

Untergliederung 24

Gesundheit



Teilheft

Bundesvoranschlag

2019

Untergliederung 24:

Gesundheit

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Stand: April 2018

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 24	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.B Gesamtüberblick Personal	8
I.C Detailbudgets	9
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	
Aufteilung auf Detailbudgets	9
24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze	10
24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)	17
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	
Aufteilung auf Detailbudgets	20
24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel	21
24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen	24
24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen	27
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	
Aufteilung auf Detailbudgets	30
24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln	31
24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten	37
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlags nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	47
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlags nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	48
I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2019	49
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	51
II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	52
II.C Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	53
II.D Übersicht über die EU-Gebarung	54
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	55
III. Anhang: Untergliederung 24 Gesundheit	56
IV. Anmerkungen und Abkürzungen	64

Untergliederung 24 Gesundheit

Kernaufgaben

In der UG 24 werden die Aufwände für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, flächendeckenden, leicht zugänglichen und finanzierbaren Gesundheitsförderung, -vorsorge und -versorgung für die Bevölkerung im Sinne eines umfassenden Verständnisses von Gesundheit verrechnet. Diese Aufwände enthalten neben den Aufwänden für die Gestaltung der rechtlichen, organisatorischen, technologischen und finanziellen Rahmenbedingungen auch Aufwände für den Schutz der VerbraucherInneninteressen sowie die Gewährleistung der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Die Rechtsgrundlagen dafür finden sich einerseits im Gemeinschaftsrecht sowie in Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG, andererseits werden sie vom BMASGK entwickelt.

Personalinformation im Überblick

Infolge der Novelle des Bundesministerengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurden die Angelegenheiten des Gesundheitswesens in das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz integriert. Der Zuständigkeitsbereich Frauen wurde an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben und Teile des Präsidiums des früheren Gesundheitsministeriums wurden in das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport transferiert.

Abgesehen vom Personalaufwand für die der AGES zur Dienstleistung zugewiesenen Beamten (DB 24.01.91) findet daher keine Veranschlagung von Personalausgaben in der UG 24 mehr statt.

Projekte und Vorhaben 2019

- Produktionsbetrieb, Wartung und Weiterentwicklung von ELGA, Abschluss des Rollout von ELGA in den niedergelassenen Bereich, Pilotierung von eHealth-Anwendungen (z.B. eImpfpass) sowie Vorbereitung des Rollout, flächendeckende Implementierung von TEWEB, Produktionsbetrieb und Weiterentwicklung sanitäts- und veterinärbehördlicher Anwendungen.
- Weiterführung der strukturierten Unterstützung bei der Information zur Primärversorgung und bei der Gründung von Primärversorgungseinheiten (z.B. Services zur Gründung, finanzielle Förderungsmöglichkeiten, Rahmenbedingungen) im Sinne des Primärversorgungsgesetzes, BGBl. I Nr. 131/2017.
- Weiterentwicklung des Lebensmittelrechts und der Kontrollsysteme auf Basis der neuen Europäischen Rahmengesetzgebung. Die Evaluierung der bestehenden Prozessabläufe und Strukturen sowie die unterstützende Rolle der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) in diesem Bereich sind die Schwerpunkte dieser Neuausrichtung.

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	1.097,1	1.080,0	1.107,0	1.103,8	1.086,6	1.034,2
Finanzierungswirksame Aufwendungen	1.097,1	1.080,0	1.106,7	1.098,8	1.081,7	1.037,6
Auszahlungen/Aufwand für Personal			31,9			31,4
Bezüge			24,8			24,8
Mehrdienstleistungen			0,4			0,5
Sonstige Nebengebühren			0,4			0,4
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanzaufwand)	51,7	52,0	67,3	53,4	53,7	60,2
Aufwand für Werkleistungen	34,7	35,0	44,1	36,4	36,7	37,7
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund			1,7			1,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Transfers	1.045,5	1.028,0	1.007,5	1.045,5	1.028,0	945,9
Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	903,3	876,1	836,4	903,3	876,1	775,2
Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	0,0	0,0	3,7	0,0	0,0	3,4
Transfers an Unternehmen	51,5	51,5	51,7	51,5	51,5	51,7
Sonstige Transfers		10,0	10,0		10,0	10,0
Transfers an private Haushalte/Institutionen	90,7	90,4	105,7	90,7	90,4	105,6
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanzaufwand			0,0			
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				4,9	4,9	-3,4
Abschreibungen auf Vermögenswerte				0,0	0,0	0,3
Aufwand durch Bildung von Rückstellungen						0,8
Personalrückstellungen						0,8
Aufwand aus Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen						0,0
Investitionstätigkeit			0,3			
Darlehen und Vorschüsse			0,0			
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	49,4	49,4	59,6	49,4	49,4	59,9
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne Finanzerträge)	49,4	49,4	59,5	49,4	49,4	59,5
Finanzerträge/-einzahlungen			0,0			0,0
Darlehen und Vorschüsse			0,0			
Gesamtergebnis	-1.047,7	-1.030,6	-1.047,4	-1.054,3	-1.037,2	-974,3
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	1.097,1	1.080,0	1.107,0	1.103,8	1.086,6	1.034,2
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	77,9	77,9	127,5	82,1	82,1	125,1
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	945,5	928,3	897,7	945,5	928,3	828,7
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	73,8	73,9	71,1	76,2	76,3	70,6
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung			10,7			9,8
Einzahlungen/Erträge je GB	49,4	49,4	59,6	49,4	49,4	59,9
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	7,6	7,6	8,4	7,6	7,6	8,8
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung			10,0			10,0
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	41,9	41,9	41,1	41,9	41,9	41,1
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung			0,0			0,0

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Eine wesentliche Veränderung der UG 24 gegenüber den Vorjahren ergibt sich durch die Umstrukturierung in Folge der letzten Novelle des Bundesministeriengesetzes. Durch die Zusammenlegung des ehemaligen Gesundheitsministeriums mit dem Sozialministerium zum Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie der Abgabe von Personal- und Sachaufwand der UG 24 an das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport als auch der Übernahme der Frauen- und Gleichstellungsagenden durch die Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt sinkt der Personal- und Sachaufwand ab dem BVA 2018 merkbar ab. Die Ausgaben für Personal- und Sachaufwand des früheren Gesundheitsministeriums (Detailbudget 24.01.01) werden nunmehr in der UG 21 (DB 21.01.01) verrechnet.

Der Rückgang bei den Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger ist durch die Übernahme der Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation (nunmehr in der UG 21) bedingt. Gleichzeitig jedoch steigen die Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger sowie an private Haushalte/Institutionen an. Dies ist vor allem auf die höheren Zweckzuschüsse des Bundes gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes (KAKuG) im Rahmen der Krankenanstaltenfinanzierung (DB 24.02.01) und den Zahlungen an die Träger von gemeinnützigen Krankenanstalten zur Abdeckung der Mehraufwendungen durch FLAF-Zahlungen (Selbstträgerschaft) (DB 24.02.02) zurückzuführen.

Der Rückgang von Sonstigen Transfers ab dem BVA 2019 begründet sich durch den Wegfall der Zahlungen in Zusammenhang mit dem Krankenkassenstrukturfonds (DB 24.02.03).

Die generell höhere Veranschlagung im Ergebnishaushalt wird durch eine periodengerechte Zuordnung der Aufwendungen verursacht.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 24

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49,429	49,429	59,907
Finanzerträge			0,000
Erträge	49,429	49,429	59,907
Personalaufwand			32,183
Transferaufwand	1.045,460	1.027,960	945,921
Betrieblicher Sachaufwand	58,290	58,637	56,107
Aufwendungen	1.103,750	1.086,597	1.034,212
<i>hievon variabel</i>	<i>717,965</i>	<i>690,765</i>	<i>590,684</i>
Nettoergebnis	-1.054,321	-1.037,168	-974,305

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49,429	49,429	59,511
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			0,043
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49,429	49,429	59,554
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	51,687	52,034	99,223
Auszahlungen aus Transfers	1.045,460	1.027,960	1.007,476
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit			0,254
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			0,036
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.097,147	1.079,994	1.106,990
<i>hievon variabel</i>	<i>717,965</i>	<i>690,765</i>	<i>659,679</i>
Nettogeldfluss	-1.047,718	-1.030,565	-1.047,436

Bundesvoranschlag 2019

**I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 24 Gesundheit**

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 24 Gesundheit	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	GB 24.03 Gesund- heitsvorsor- ge
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49,429	7,550		41,879
Erträge	49,429	7,550		41,879
Transferaufwand	1.045,460	51,720	945,476	48,264
Betrieblicher Sachaufwand	58,290	30,340		27,950
Aufwendungen	1.103,750	82,060	945,476	76,214
<i>hievon variabel</i>	<i>717,965</i>		<i>717,965</i>	
Nettoergebnis	-1.054,321	-74,510	-945,476	-34,335
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 24 Gesundheit	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	GB 24.03 Gesund- heitsvorsor- ge
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49,429	7,550		41,879
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49,429	7,550		41,879
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	51,687	26,140		25,547
Auszahlungen aus Transfers	1.045,460	51,720	945,476	48,264
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.097,147	77,860	945,476	73,811
<i>hievon variabel</i>	<i>717,965</i>		<i>717,965</i>	
Nettogeldfluss	-1.047,718	-70,310	-945,476	-31,932

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 24 Gesundheit

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2019		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2018		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	0,000	0,000	0,000	0,000	393,375	156.034,650	383,525
ADV	0,000	0,000	0,000	0,000	7,750	3.557,000	7,750	3.557,000
Summe	0,000	0,000	0,000	0,000	401,125	159.591,650	391,275	157.151,700

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurden die Angelegenheiten des Gesundheitswesens mit dem Sozialministerium zusammengelegt. Der Zuständigkeitsbereich Frauen wurde an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung von Personalausgaben mehr statt.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
24.01 Steuerung Gesundheitssystem
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	DB 24.01.01 e-health Ge- sundh.Ges	DB 24.01.02 Beteiligun- gen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7,550	0,300	7,250
Erträge	7,550	0,300	7,250
Transferaufwand	51,720	0,244	51,476
Betrieblicher Sachaufwand	30,340	17,856	12,484
Aufwendungen	82,060	18,100	63,960
Nettoergebnis	-74,510	-17,800	-56,710
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	DB 24.01.01 e-health Ge- sundh.Ges	DB 24.01.02 Beteiligun- gen
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	7,550	0,300	7,250
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	7,550	0,300	7,250
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	26,140	13,656	12,484
Auszahlungen aus Transfers	51,720	0,244	51,476
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	77,860	13,900	63,960
Nettogeldfluss	-70,310	-13,600	-56,710

I.C Detailbudgets
24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
Erläuterungen

Globalbudget 24.01 Steuerung Gesundheitssystem

Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze

Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Schaffung des elektronischen Zuganges für die BürgerInnen (PatientInnen) zu ihren eigenen Gesundheits- und Protokolldaten sowie zur Rechteverwaltung in der Elektronischen Gesundheitsakte (ELGA)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Errichtung des ELGA-Zugangsportals für BürgerInnen	Das Projekt wurde in die Weiterentwicklung übergeben. Im Betrieb erkannte technische und organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten werden laufend umgesetzt, getestet und in den produktiven Betrieb übernommen.	Das Zugangportal ist technisch und organisatorisch vollständig umgesetzt.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministerienengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986
- Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG und Umsetzungsgesetze
- Gesundheitstelematikgesetz, BGBl. I Nr. 111/2012
- Epidemiegesetz 1950, BGBl. Nr. 186/1950
- Bundesgesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose, BGBl. Nr. 127/1968
- Geschlechtskrankheitengesetz, St.GBl. Nr. 152/1945
- Psychologengesetz, BGBl. Nr. 360/1990
- Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169/1998
- Schülerbeihilfengesetz 1983, BGBl. Nr. 455/1983
- Apothekengesetz, RGBl. Nr. 5/1907
- Bundesgesetz über Maßnahmen gegen die Verbreitung des erworbenen Immundefektsyndroms (AIDS-Gesetz), BGBl. Nr. 728/1993
- IVF-Fonds-Gesetz, BGBl. I Nr. 180/1999

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76			30.608,64
Erträge aus Mieten	76			30.608,64
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76			24,00
Erträge aus Transfers	76			910.400,93
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76			813.230,69
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76			813.230,69
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	76			97.170,24
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	76			97.170,24
Sonstige Erträge	76	300.000	300.000	614.946,61
Erträge aus Währungsdifferenzen	76			22.507,48
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	76			454.144,96
Übrige sonstige Erträge	76	300.000	300.000	138.544,17
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		300.000	300.000	1.555.980,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	<i>1.102.085,22</i>
Erträge		300.000	300.000	1.555.980,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>300.000</i>	<i>300.000</i>	<i>1.102.085,22</i>
Personalaufwand				
Bezüge	76			24.764.531,80
Mehrdienstleistungen	76			453.501,64
Sonstige Nebengebühren	76			421.919,00
Gesetzlicher Sozialaufwand	76			5.575.258,89
Abfertigungen, Jubiläumswendungen und nicht konsumierte Urlaube	76			759.345,97
Freiwilliger Sozialaufwand				137.997,46
	09			3.288,00
	76			134.709,46
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76			70.831,68
Summe Personalaufwand				32.183.386,44
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>31.424.040,47</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	101.000	101.000	110.710,55
Transfers an Länder	76	76.000	76.000	85.479,53
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	25.000	25.000	25.231,02
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	76	3.000	3.000	3.342.576,05
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	76	3.000	3.000	384.511,91
Transfers an Drittländer	76			2.958.064,14
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76			-34.414,66
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76			-34.414,66
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	140.000	140.000	137.952,56
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	140.000	140.000	137.952,56
Summe Transferaufwand		244.000	244.000	3.556.824,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>244.000</i>	<i>244.000</i>	<i>3.556.824,50</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76	5.000	5.000	15.744,13

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Mieten	76			1,891.102,26
Instandhaltung	76			229.769,85
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76			274.001,06
Reisen	76			256.674,23
Aufwand für Werkleistungen	76	14,388.000	14,388.000	14,235.319,02
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	76			1,592.622,56
Transporte durch Dritte	76	34.000	34.000	506.133,60
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	76			337.773,04
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	76			76.700,51
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	76			1,01
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	3,429.000	3,429.000	4,171.526,47
Aufwand aus Währungsdifferenzen	76			13.393,89
Energie	76			66.061,01
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	229.000	229.000	955.751,24
Summe Betrieblicher Sachaufwand		17,856.000	17,856.000	23,587.367,74
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,656.000</i>	<i>14,656.000</i>	<i>20,112.611,11</i>
Aufwendungen		18,100.000	18,100.000	59,327.578,68
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,900.000</i>	<i>14,900.000</i>	<i>55,093.476,08</i>
Nettoergebnis		-17,800.000	-17,800.000	-57,771.598,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-14,600.000</i>	<i>-14,600.000</i>	<i>-53,991.390,86</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget ist insbesondere der für den Vollzug der Sanitätsgesetze (z.B.: TBC-Gesetz, Geschlechtskrankheiten-gesetz, Epidemiegesetz, etc.) erforderliche Betriebsaufwand und der Aufwand für Maßnahmen im Bereich eHealth und hier im Besonderen für ELGA veranschlagt.

Durch die Eingliederung von Teilen der Präsidialangelegenheiten in das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, die Abgabe von Teilen der Präsidialangelegenheiten an das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport und die Übergabe der Frauenangelegenheiten an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt ist der BVA des Jahres 2019 nicht mit dem Voranschlag bzw. dem Erfolg der Vorjahre vergleichbar.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76			30.527,60
Einzahlungen aus Mieterträgen	76			30.527,60
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76			24,00
Einzahlungen aus Transfers	76			911.456,74
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76			814.286,50
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	76			814.286,50
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	76			97.170,24
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	76			97.170,24
Sonstige Einzahlungen	76	300.000	300.000	172.780,08
Übrige sonstige Einzahlungen	76	300.000	300.000	172.780,08
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		300.000	300.000	1,114.788,42
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen				43.327,64
	61			21.138,00
	76			22.189,64
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen				43.327,64
	61			21.138,00
	76			22.189,64
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				43.327,64
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		300.000	300.000	1,158.116,06
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	76			24,772.199,31
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	76			412.301,17
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	76			427.358,68
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	76			5,586.586,18
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	76			480.970,92
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand				138.009,46
	09			3.300,00
	76			134.709,46
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76			71.553,93
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76	5.000	5.000	11.962,76
Auszahlungen aus Mieten	76			2,424.176,49
Auszahlungen aus Instandhaltung	76			255.591,22
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76			282.381,54
Auszahlungen aus Reisen	76			256.674,23
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	13,388.000	13,388.000	19,162.336,31
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	76			1,686.429,04

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76	34.000	34.000	517.098,57
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	76			77.607,83
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	76	229.000	229.000	1.060.527,30
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	76			4.659,71
Auszahlungen aus Energie	76			76.197,32
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	76	229.000	229.000	979.670,27
Auszahlungen aus Finanzaufwand	76			6.466,65
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	76			6.466,65
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		13,656.000	13,656.000	57,630.231,59
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	101.000	101.000	110.710,55
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76	76.000	76.000	85.479,53
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	25.000	25.000	25.231,02
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	76	3.000	3.000	3,622.229,03
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	76	3.000	3.000	406.475,82
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	76			3,215.753,21
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76			-34.414,66
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76			-34.414,66
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	140.000	140.000	137.668,56
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	98	140.000	140.000	137.668,56
Summe Auszahlungen aus Transfers		244.000	244.000	3,836.193,48
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	76			248.437,74
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	76			226.157,58
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76			22.280,16
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				248.437,74
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	61			36.446,90
	76			29.846,90
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen				6.600,00
	61			36.446,90
	76			29.846,90
				6.600,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				36.446,90
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,900.000	13,900.000	61,751.309,71
Nettogeldfluss		-13,600.000	-13,600.000	-60,593.193,65

Erläuterungen:

Die Differenz (4,2 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2019		PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
	Allgemeiner Verwaltungsdienst	0,000	0,000	0,000	0,000	393,375	156.034,650	383,525
ADV	0,000	0,000	0,000	0,000	7,750	3.557,000	7,750	3.557,000
Summe	0,000	0,000	0,000	0,000	401,125	159.591,650	391,275	157.151,700

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurden die Angelegenheiten des Gesundheitswesens in das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz integriert und Teile der Präsidialaufgaben aus dem Bereich Gesundheit in das neu entstandene Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport transferiert. Der Zuständigkeitsbereich Frauen wurde an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung von Personalausgaben mehr statt. Für den Gesundheitsbereich erfolgt die Veranschlagung in der UG 21, für den Bereich des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport in der UG 17 und für den Frauenbereich in der UG 10.

I.C Detailbudgets
24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)
Erläuterungen

Globalbudget 24.01 Steuerung Gesundheitssystem

Detailbudget 24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)

Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) erbringt effiziente, bedarfsgerechte Unterstützungsleistung für das öffentliche Gesundheitswesen einschließlich Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle.

Ziel 2

Unterstützung des BMASGK durch die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit durch fachlichen Input, u. a. durch Erstellung von Berichten und Statistiken zu aktuellen Gesundheitsthemen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Festlegung eines jährlichen Arbeitsprogrammes einschließlich Detailzielen und Indikatoren	Die strategische Ausrichtung und das Arbeitsprogramm für 2020 sind abgestimmt (31.12.2019).	AGES-Leistungen auf Basis des Arbeitsprogramms 2017 sind erbracht. Das Arbeitsprogramm und das AGES-Budget für 2018 wurden im AGES Aufsichtsrat beschlossen (31.12.2017).
2	Leistungsvereinbarung mit der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) für die Durchführung der Arbeitsprogramme der Geschäftsbereiche Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) sowie für das vom Kuratorium des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) beschlossene Arbeitsprogramm	Arbeitsprogramme für das Jahr 2019 wurden durchgeführt (31.12.2019). Das Arbeitsprogramm für 2020 wurde abgestimmt (4. Quartal 2019).	Arbeitsprogramme (Leistungsvereinbarung und Zielsteuerung-Gesundheit) 2017 wurden durchgeführt. Indikatoren für das Monitoring wurden entwickelt und fertiggestellt. Ein umfassendes gesundheitsökonomisches Monitoring über alle relevanten Indikatoren im Rahmen des neuen Zielsteuerungssystems aufgrund der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG wurde auf- und ausgebaut (31.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002
- Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG), BGBl. I Nr. 132/2006 in der geltenden Fassung

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Transfers aus Abgabenanteilen	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000,00</i>
Erträge		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,755.364,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,755.364,00
Summe Transferaufwand		51,476.000	51,476.000	51,755.364,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51,476.000</i>	<i>51,476.000</i>	<i>51,755.364,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	76	12,484.000	12,484.000	13,974.000,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		12,484.000	12,484.000	13,974.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,484.000</i>	<i>12,484.000</i>	<i>13,974.000,00</i>
Aufwendungen		63,960.000	63,960.000	65,729.364,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>63,960.000</i>	<i>63,960.000</i>	<i>65,729.364,00</i>
Nettoergebnis		-56,710.000	-56,710.000	-58,479.364,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-56,710.000</i>	<i>-56,710.000</i>	<i>-58,479.364,00</i>

Erläuterungen:

Basiszuwendung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) gemäß GESG zur Erfüllung ihrer Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen einschließlich Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle; Zuwendungen an die GÖG für die Geschäftsbereiche Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG); Zweckgebundene Dotierung des Fonds Gesundes Österreich in der Gesundheit Österreich GmbH (FGÖ)

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	12,484.000	12,484.000	13,974.000,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		12,484.000	12,484.000	13,974.000,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,755.364,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,755.364,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		51,476.000	51,476.000	51,755.364,00
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	76			5.850,00
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				5.850,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		63,960.000	63,960.000	65,735.214,00
Nettogeldfluss		-56,710.000	-56,710.000	-58,485.214,00

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	DB 24.02.01 KAKuG (var)	DB 24.02.02 Mehrauf- wand FLAF	DB 24.02.03 Leistungen an SV
Transferaufwand	945,476	717,965	83,511	144,000
Aufwendungen	945,476	717,965	83,511	144,000
<i>hievon variabel</i>	<i>717,965</i>	<i>717,965</i>		
Nettoergebnis	-945,476	-717,965	-83,511	-144,000
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	DB 24.02.01 KAKuG (var)	DB 24.02.02 Mehrauf- wand FLAF	DB 24.02.03 Leistungen an SV
Auszahlungen aus Transfers	945,476	717,965	83,511	144,000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	945,476	717,965	83,511	144,000
<i>hievon variabel</i>	<i>717,965</i>	<i>717,965</i>		
Nettogeldfluss	-945,476	-717,965	-83,511	-144,000

I.C Detailbudgets
24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
Erläuterungen

Globalbudget 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung

Detailbudget 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) zur Anpassung an den medizinischen Fortschritt und zur österreichweiten Vergleichbarkeit der Krankenanstaltenfinanzierung unter Berücksichtigung gesundheitsökonomischer Kennzahlen und der Ergebnisse der LKF-Finanzierung

Ziel 2

Weiterentwicklung des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG) als verbindliche Grundlage für die Planung einer integrierten Gesundheitsversorgung

Ziel 3

Qualitätssicherung, Messung von Ergebnisqualitätskennzahlen und Definition von qualitätsverbessernden Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards), die in weiterer Folge zu Qualitätsverbesserungen führen und damit eine geschlechtsspezifische Ergebnisqualität gewährleisten

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Wartung und Weiterentwicklung des Leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungs (LKF)-Modells	LKF-Modell für 2020 liegt vor.	LKF-Modell für 2018 liegt vor (31.12.2017).
2	Weiterentwicklung des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG).	ÖSG-Leistungsmatrizen 2020 wurden aktualisiert; Grundlagenarbeiten für die Integration des Rettungs- und Krankentransportwesens inkl. der präklinischen Notfallversorgung in den ÖSG sind weitgehend abgeschlossen (31.12.2019).	ÖSG 2017 ist in Geltung. Die Verordnung zum ÖSG soll 2018 erlassen werden. Der ÖSG 2017 soll 2018 um weitere Grundlagen für Versorgungsaufträge im ambulanten Bereich ergänzt werden.
3	Entwicklung von überprüfbaren qualitätsverbessernden Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards) aufbauend auf Messung und Analyse von Indikatoren (Austrian Inpatient Quality Indicators = AIQI).	Monitoring der Daten, Evaluierung der gesetzten Maßnahmen sowie Implementierung weiterer bundesweiter qualitätsverbessernder Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards) wurden durchgeführt (31.12.2019).	Monitoring der Daten, Implementierung qualitätsverbessernder Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards) und Evaluierung der gesetzten Maßnahmen wurden durchgeführt (2017 und 2018).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz, BGBl. Nr. 1/1957
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, BGBl. I Nr. 98/2017
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit, BGBl. I Nr. 97/2017
- Vereinbarungsumsetzungsgesetz 2017, BGBl. I Nr. 26/2017
- Parameterverordnung – Krankenanstaltenfinanzierung, BGBl. II Nr. 329/2012

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	717,965.000	690,765.000	590,683.738,47
Transfers an die Bundesfonds	76	717,965.000	690,765.000	590,683.738,47
Summe Transferaufwand		717,965.000	690,765.000	590,683.738,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>717,965.000</i>	<i>690,765.000</i>	<i>590,683.738,47</i>
Aufwendungen		717,965.000	690,765.000	590,683.738,47
<i>hievon variabel</i>		<i>717,965.000</i>	<i>690,765.000</i>	<i>590,683.738,47</i>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>717,965.000</i>	<i>690,765.000</i>	<i>590,683.738,47</i>
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>717,965.000</i>	<i>690,765.000</i>	<i>590,683.738,47</i>
Nettoergebnis		-717,965.000	-690,765.000	-590,683.738,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-717,965.000</i>	<i>-690,765.000</i>	<i>-590,683.738,47</i>

Erläuterungen:

Beiträge des Bundes zur Krankenanstaltenfinanzierung in Verbindung mit einer Partnerschaftlichen Zielsteuerung für das österreichische Gesundheitswesen. Die Erhöhung gegenüber dem Voranschlag 2018 ergibt sich durch das geänderte Gesamtsteueraufkommen.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	717,965.000	690,765.000	659,679.193,86
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	76	717,965.000	690,765.000	659,679.193,86
Summe Auszahlungen aus Transfers		717,965.000	690,765.000	659,679.193,86
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		717,965.000	690,765.000	659,679.193,86
<i>hievon variabel</i>		<i>717,965.000</i>	<i>690,765.000</i>	<i>659,679.193,86</i>
Nettogeldfluss		-717,965.000	-690,765.000	-659,679.193,86

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
Erläuterungen

Globalbudget 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung

Detailbudget 24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Ausgleich für die finanziellen Auswirkungen auf die gemeinnützigen Krankenanstalten infolge des Entfalls der Selbstträger-schaft (Familienlastenausgleichsgesetz)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Überweisung der Ausgleichszahlungen entsprechend der VO BGBl. II Nr. 421/2008 i.d.g.F.	Überweisung an die Rechtsträger gemeinnütziger Krankenanstalten wurde durchgeführt. (31.12.2019).	Überweisung an die Rechtsträger gemeinnütziger Krankenanstalten wurde durchgeführt (2017 und 2018).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Finanzausgleichsgesetz, BGBl. I Nr. 116/2016
- Verordnung des Bundesministers für Finanzen über den Zuschuss an die Träger gemeinnütziger Krankenanstalten, BGBl. II Nr. 410/2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
Summe Transferaufwand		83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>83,511.000</i>	<i>83,511.000</i>	<i>92,142.998,45</i>
Aufwendungen		83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>83,511.000</i>	<i>83,511.000</i>	<i>92,142.998,45</i>
Nettoergebnis		-83,511.000	-83,511.000	-92,142.998,45
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-83,511.000</i>	<i>-83,511.000</i>	<i>-92,142.998,45</i>

Erläuterungen:

Die sogenannte "Selbstträgerschaft" (= die Befreiung vom Dienstgeberbeitrag für DienstnehmerInnen in der Hoheitsverwaltung der Gebietskörperschaften sowie bei gemeinnützigen Krankenanstalten bei gleichzeitiger Tragung der Familienbeihilfe) wurde 2008 abgeschafft und die Dienstgeberbeitragspflicht für alle DienstnehmerInnen der Gebietskörperschaften und gemeinnützigen Krankenanstalten eingeführt. Der den Gebietskörperschaften und den gemeinnützigen Krankenanstalten bei Umstellung auf die generelle Dienstgeberbeitragspflicht unter Berücksichtigung des Entfalls der Selbstträgerschaft entstehende Mehraufwand ist vom Bund in Form eines Fixbetrages zu ersetzen (Finanzausgleichsgesetz 2008, BGBl. I Nr. 103/2007). Die an die jeweiligen gemeinnützigen Krankenanstaltenträger zu leistenden Ausgleichszahlungen wurden erhoben und sind in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen über den Zuschuss an die Träger gemeinnütziger Krankenanstalten, BGBl. II Nr. 410/2017, festgelegt.

Gegenüber dem BVA 2018 ergeben sich keine Änderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
Summe Auszahlungen aus Transfers		83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		83,511.000	83,511.000	92,142.998,45
Nettogeldfluss		-83,511.000	-83,511.000	-92,142.998,45

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
Erläuterungen

Globalbudget 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung

Detailbudget 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Mitwirkung des BMASGK an einer konsolidierten Gebarung der Gebietskrankenkassen

Ziel 2

Sicherstellung der Leistungen der sozialen Krankenversicherung für bisher nicht versicherte Personen im Rahmen der Mindestsicherung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	Begleitende Kontrolle der Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der verbindlich vereinbarten Konsolidierungsziele	Fortsetzung der begleitenden Kontrolle zur Erreichung der Konsolidierungsziele	Die vereinbarten Konsolidierungsziele wurden erreicht.
2	Einbeziehung von sonst nicht versicherten Personen samt Angehörige in die gesetzliche Krankenversicherung im Rahmen der Mindestsicherung; Refundierung des Mehraufwandes an die Krankenversicherungsträger.	Refundierung wurde durchgeführt.	Abrechnung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger ist erfolgt und wurde geprüft (2017 und 2018).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl. Nr. 189/1955 und sonstige Parallelgesetze
- Verordnung über die Durchführung der Krankenversicherung für die gemäß § 9 ASVG in die Krankenversicherung einbezogenen Personen, BGBl. 420/1969

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09			10,000.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				10,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>10,000.000,00</i>
Erträge				10,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>10,000.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		144,000.000	144,000.000	145,100.000,00
	09	59,000.000	59,000.000	60,100.000,00
	76	85,000.000	85,000.000	85,000.000,00
Transfers an Sozialversicherungsträger		139,000.000	139,000.000	140,100.000,00
	09	59,000.000	59,000.000	60,100.000,00
	76	80,000.000	80,000.000	80,000.000,00
Transfers an die Bundesfonds	76	5,000.000	5,000.000	5,000.000,00
Aufwand für sonstige Transfers	09		10,000.000	10,000.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09		10,000.000	10,000.000,00
Summe Transferaufwand		144,000.000	154,000.000	155,100.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>144,000.000</i>	<i>154,000.000</i>	<i>155,100.000,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			-9,177.278,76
Summe Betrieblicher Sachaufwand				-9,177.278,76
Aufwendungen		144,000.000	154,000.000	145,922.721,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>144,000.000</i>	<i>154,000.000</i>	<i>155,100.000,00</i>
Nettoergebnis		-144,000.000	-154,000.000	-135,922.721,24
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-144,000.000</i>	<i>-154,000.000</i>	<i>-145,100.000,00</i>

Erläuterungen:

Im Rahmen der bundesweit einheitlichen bedarfsorientierten Mindestsicherung ist der Zugang zu Krankenversicherungsleistungen für Nichtversicherte und deren Angehörigen eingeführt worden.

Weiters ist der beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger eingerichtete Zahngesundheitsfonds zu dotieren. Für dessen Dotierung ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen vorgesorgt.

Weiters dotiert wird der Anteil des Bundes am Ersatz für den Entfall der Spitalskostenbeiträge für Kinder und Jugendliche gemäß § 57 (2) KAKuG.

Im Jahr 2019 erfolgt keine Dotierung des Kassenstrukturfonds mehr. Diese Regelung (§ 6 Abs. 1 Krankenkassen-Strukturfondsgesetz) läuft im Jahr 2018 aus und wird nicht verlängert.

Bundesvoranschlag 2019

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09			10,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				10,000.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)				10,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		144,000.000	144,000.000	135,922.721,24
	09	59,000.000	59,000.000	50,922.721,24
	76	85,000.000	85,000.000	85,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger		139,000.000	139,000.000	130,922.721,24
	09	59,000.000	59,000.000	50,922.721,24
	76	80,000.000	80,000.000	80,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	76	5,000.000	5,000.000	5,000.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09		10,000.000	10,000.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09		10,000.000	10,000.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		144,000.000	154,000.000	145,922.721,24
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		144,000.000	154,000.000	145,922.721,24
Nettogeldfluss		-144,000.000	-154,000.000	-135,922.721,24

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 24.03 Gesund- heitsvor- sorge	DB 24.03.01 Gesund- heitsförde- rung	DB 24.03.02 Verbrau- cherge- sundh.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	41,879	41,409	0,470
Erträge	41,879	41,409	0,470
Transferaufwand	48,264	47,112	1,152
Betrieblicher Sachaufwand	27,950	22,099	5,851
Aufwendungen	76,214	69,211	7,003
Nettoergebnis	-34,335	-27,802	-6,533
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 24.03 Gesund- heitsvor- sorge	DB 24.03.01 Gesund- heitsförde- rung	DB 24.03.02 Verbrau- cherge- sundh.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	41,879	41,409	0,470
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	41,879	41,409	0,470
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	25,547	20,099	5,448
Auszahlungen aus Transfers	48,264	47,112	1,152
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	73,811	67,211	6,600
Nettogeldfluss	-31,932	-25,802	-6,130

I.C Detailbudgets
24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmittelm.
Erläuterungen

Globalbudget 24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit

Detailbudget 24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmittelm.
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Erarbeitung und Umsetzung breit akkordierter Strategien und Instrumente im Bereich Gesundheitsförderung

Ziel 2

Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Entwicklung von Strategien, Sicherstellung und Ausbau des öffentlichen Impfkonzepts und des kostenlosen Zugangs für alle Kinder und Jugendlichen zu den Basisimpfungen, Forcierung einer gesunden Ernährung

Ziel 3

Forcierung der Gesundheitsförderung und Prävention, Beitrag zur Verbesserung in der Früherkennung, Behandlung und Rehabilitation der häufigsten nicht übertragbaren Erkrankungen und der häufigsten psychischen Erkrankungen, Schaffung verbesserter Angebote im Bereich der Altersmedizin, Beitrag zur Senkung der Mortalität bei Brustkrebs

Ziel 4

Unterstützung eines rationalen Einsatzes von Arzneimitteln und Etablierung einer effizienten, reglementierten Medizinmarktüberwachung

Ziel 5

Vorbeugung und Behandlung von Substanzmissbrauch und Abhängigkeitserkrankungen (legale/illegale Drogen, Verhaltenssuchte) unter Nutzung von Synergien mit anderen Programmen und Strategien sowie Weiterentwicklung der suchtpolitischen Rahmenbedingungen dazu

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1, 2, 3	(1) Umsetzung der nationalen Gesundheitsförderungsstrategie einschließlich der Durchführung bundesweit abgestimmter qualitätsgesicherter Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Rahmen der Vorsorgestrategie (zu Ziel 1, 2, 3) (2) Umsetzung der aus den Gesundheitszielen Österreich hervorgegangenen Maßnahmen mit Maßnahmenkoordination im BMASGK (zu Ziel 1, 3) (3) Etablierung der Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) als Instrument für eine gesundheits-	(1) Die nationale Gesundheitsförderungsstrategie wurde umgesetzt. (1) Der zweite Monitoring-Bericht der Gesundheitsförderungsstrategie liegt vor. (1) Die Prüfung der Jahresberichte und Jahresabrechnungen 2018 wurde durchgeführt. (1) Die Fördernehmer der Vorsorgemittel legten plangemäß Berichte und Abrechnungen vor.	(1) Die nationale Gesundheitsförderungsstrategie liegt vor. (1) Ein Monitoring-Bericht liegt vor. 2018 sollen die Vorarbeiten für den zweiten Monitoring-Bericht abschlossen werden. (1) Die Umsetzung der Vorsorgemittel-Maßnahmen verläuft nach individuellen Projektplänen. (1) Landesgesundheitsförderungsfonds setzten Maßnahmen gemäß Gesundheitsförderungsstrategie sowie die aus Vorsorgemitteln des Bundes geförderten Projekte um.

	förderliche Gesamtpolitik (zu Ziel 1, 3)	<p>(2) Ein neuer Schwerpunkt zur Gesundheitskompetenten Organisation wurde umgesetzt. Um Gesundheitskompetenz für Ernährung, Bewegung und andere Lebensstile zu fördern, wurde verstärkt die Kooperation mit jenen Ressorts gesucht, in deren Kompetenz diese Bereiche fallen. Eine Jahreskonferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) hat stattgefunden. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit wurden gesetzt.</p> <p>(3) Die GFA Support Unit wurde zum österreichweiten Kapazitätsaufbau im Bereich Gesundheitsfolgenabschätzung weitergeführt.</p> <p>(3) Maßnahmen zur Bekanntmachung und Anwendungsunterstützung des Kriterienkatalogs wurden gesetzt.</p>	<p>(2) Die Kooperation mit relevanten Partnern aus unterschiedlichen Ressorts einschl. Patientenanwaltschaft ist etabliert.</p> <p>(3) Die GFA Support Unit ist in der GÖG eingerichtet. Seitens anderer Ressorts wurden GFA-Beauftragte nominiert.</p> <p>(3) GFA ist als Thema in der Zielsteuerung Gesundheit verankert.</p> <p>(3) Ein Kriterienkatalog für die Durchführung von GFAs liegt vor.</p>
2	<p>(1) Gesundheit von Mutter und Kind</p> <p>(2) Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie (KiJuGeS) und des Gesundheitsziels 6</p>	<p>(1) Auf Grundlage des Ergebnisberichts für die Teile Schwangerschaft und Kinder bis zum 5. Lebensjahr wurde an der Erstellung eines weiterentwickelten Programmes gearbeitet.</p> <p>(1) Weiterführung des Programms "Richtig essen von Anfang an!" (REVAN) (BMASGK, AGES, HV) mit den REVAN Beratungen</p> <p>(1) Die Ergebnisse einer Stillerhebung für Österreich liegen vor.</p> <p>(2) Ein System zur gemeinsamen Berichterstattung für das Gesundheitsziel 6 und ein Update der KiJuGeS wurden erarbeitet, wobei Doppelgleisigkeiten vermieden werden sollen.</p>	<p>(1) Die Facharbeitsgruppe zur Weiterentwickl. des Mutter-Kind-Passes (MKP) befasste sich mit den Gesundheitsbedrohungen von Kindern. Sie soll 2018 für die Teile Schwangerschaft und Kinder bis zum 5. Lebensjahr ihre Arbeit abschließen und den Endbericht vorlegen.</p> <p>(1) Das Programm "Richtig essen von Anfang an!" und die REVAN Beratungen wurden durchgeführt.</p> <p>(1) Die Arbeiten zur Durchführung der "Österr. Stillerhebung" wurden 2017 begonnen und 2018 soll die Stillerhebung durchgeführt werden.</p> <p>(2) Das Kinder- und Jugendgesundheitskomitee ist etabliert. 2018 sollen das Komitee zur Begleitung der Umsetzung der KiJuGeS und die Arbeitsgruppe zum Gesundheitsziel 6 unter dem Namen „Kinder- und Jugendgesundheitskomitee“ zusammenarbeiten und als kompetenter Partner in Fragen der Kinder- und Jugendgesundheit anerkannt sein.</p>
2	<p>(1) Förderung einer gesunden Ernährung in Schulen</p> <p>(2) Suizidprävention (SUPRA) mit Schwerpunkt auf Jugendliche</p>	<p>(1) Die Initiative "Unser Schulbuffet" zur Verbesserung des Warenangebots an Schulbuffets wurde in mehreren Bundesländern durchgeführt.</p> <p>(2) Umsetzung des SUPRA Startpakets ist abgeschlossen.</p>	<p>(1) Drei Bundesländer haben die Initiative „Unser Schulbuffet“ in Kooperation mit dem BMASGK durchgeführt.</p> <p>(2) Längerfristiges Umsetzungskonzept SUPRA liegt vor.</p>
4	Weiterführung der Plattform für den optimierten und evidenzbasierten Einsatz von Arzneimitteln	Von der Bevölkerung wird auf den spezifischen Bereich des Gesundheitsportals zugegriffen.	Fachliche Informationen stehen auf dem Gesundheitsportal zur Verfügung.

Bundesvoranschlag 2019

5	(1) Vollziehung des Tabak- und NichtraucherInnenchutzgesetzes (TNRSG, BGBl. Nr. 431/1995 i.d.g.F) und Weiterentwicklung des gesetzlichen Rahmens insb. hins. Tabakkontrolle und NichtraucherInnenchutz (2) Betrieb des Rauchfrei Telefons (3) Suchtpräventionsforschung und –dokumentation durch das Kompetenzzentrum Sucht der Gesundheit Österreich GmbH	(1) Vollbetrieb der Behörde für Tabakkontrolle in Zusammenarbeit mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES).	(1) Das BMASGK hat als die gemäß Vorgaben der EU einzu-richtende Behörde für Tabakkontrolle ihre Arbeit bereits aufgenommen; die strukturelle und operationelle Erfüllung der Aufgaben durch die AGES (unter Aufsicht des BMASGK) befindet sich derzeit in der Aufbauphase.
		(2) Begleitung und Nachbetreuung von aufhörwilligen Rauchenden; umfassendes Beratungs- und Informationsangebot für alle Interessierten; Schnittstelle im Tabakpräventionsbereich.	(2) Einzige österreichweite Quitline (Einrichtung zur Ausstiegserleichterung): Begleitung und Nachbetreuung von aufhörwilligen Rauchenden; umfassendes Beratungs- und Informationsangebot für alle Interessierten; Schnittstelle im Tabakpräventionsbereich
		(3) Forschung und Dokumentation zu substanzgebundenen Süchten und Verhaltenssüchten, insbesondere Alkohol.	(3) Forschung und Dokumentation zu substanzgebundenen Süchten und Verhaltenssüchten, insbesondere Alkohol

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Gesetz vom 30. April 1870 betreffend die Organisation des öffentlichen Sanitätsdienstes, RGBl. Nr. 68
- Bundesgesetz über Maßnahmen gegen die Verbreitung des erworbenen Immundefektsyndroms (AIDS-Gesetz), BGBl. Nr. 728/1993
- Suchtmittelgesetz, BGBl. I Nr. 112/1997
- Tabakgesetz, BGBl. Nr. 431/1995
- Familienlastenausgleichsgesetz, BGBl. Nr. 376/1967
- Epidemiegesezt 1950, BGBl. Nr. 186/1950
- Bundesgesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose, BGBl. Nr. 127/1968
- Arzneimittelgesetz, BGBl. Nr. 185/1983
- Medizinproduktegesetz, BGBl. Nr. 657/1996

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.01 Gesundh. förddg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	76	41,284.000	41,284.000	40,645.552,95
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	41,284.000	40,645.552,95
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	41,284.000	40,645.552,95
Vergütungen innerhalb des Bundes	76			960,00
Sonstige Erträge	76	125.000	125.000	19.286,23
Übrige sonstige Erträge	76	125.000	125.000	19.286,23
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		41,409.000	41,409.000	40,665.799,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>41,409.000</i>	<i>41,409.000</i>	<i>40,665.799,18</i>
Erträge		41,409.000	41,409.000	40,665.799,18
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>41,409.000</i>	<i>41,409.000</i>	<i>40,665.799,18</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	41,256.000	41,256.000	39,261.580,00
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	41,254.000	41,254.000	39,261.580,00
Transfers an Länder	76	2.000	2.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	76			83.574,66
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	76			83.574,66
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,856.000	5,556.000	6,100.136,57
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,856.000	5,556.000	6,100.136,57
Summe Transferaufwand		47,112.000	46,812.000	45,445.291,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>47,112.000</i>	<i>46,812.000</i>	<i>45,445.291,23</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76	42.000	42.000	41.273,80
Mieten	76	10.000	10.000	60.524,68
Aufwand für Werkleistungen	76	4,157.000	4,504.000	1,165.773,08
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	17,890.000	17,890.000	17,178.636,24
Aufwand aus Währungsdifferenzen	76			758,18
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	16,390.000	16,390.000	15,757.440,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		22,099.000	22,446.000	18,446.207,80
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>20,599.000</i>	<i>20,946.000</i>	<i>17,025.654,03</i>
Aufwendungen		69,211.000	69,258.000	63,891.499,03
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>67,711.000</i>	<i>67,758.000</i>	<i>62,470.945,26</i>
Nettoergebnis		-27,802.000	-27,849.000	-23,225.699,85
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-26,302.000</i>	<i>-26,349.000</i>	<i>-21,805.146,08</i>

Erläuterungen:

Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen: Für vorgesehene Untersuchungen hat das BMASGK dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zwei Drittel der Kosten für Versicherte und den vollen Betrag für Nichtversicherte zu überweisen. Diesen zweckgebundenen Auszahlungen stehen in gleicher Höhe zweckgebundene Einzahlungen aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF) gegenüber.

Im Bereich der Förderungen ist für folgende Schwerpunktbereiche vorgesorgt: AIDS-Hilfen, Fonds zur Unterstützung HIV-infizierter Bluter und ihrer Angehörigen, Fonds zur Unterstützung Hepatitis C-Infizierter, ÄrztInnenausbildung in Lehrpraxen gemäß den neuen Regelungen und Förderungen sonstiger Vereine mit gesundheitsfördernden Projekten sowie von Einrichtungen gem. § 16 Suchtmittelgesetz, Öffentliches Kinderimpfkonzept: Ausgaben in Höhe von 2/3 werden vom BMASGK getragen und je 1/6 von den Ländern und von der Sozialversicherung.

Die Verimpfung eines effektiven Impfstoffes stellt wohl die wirksamste Methode dar, große Teile der Bevölkerung bzw. vulnerable Personengruppen im Pandemiefall vor einer schweren Influenza-Erkrankung zu schützen. Es wurde mit einem Impf-

Bundesvoranschlag 2019

stoffhersteller ein Vorhaltevertrag für die Produktion einer entsprechenden Menge von Pandemieimpfstoffen abgeschlossen, um so eine entsprechende Verfügbarkeit im Anlassfall zu gewährleisten.

Weiters erfolgt eine Teilfinanzierung der österr. Gesundheitsbefragung als wichtige Datenbasis für Planungsaktivitäten im Gesundheitswesen.

Die höhere Veranschlagung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich durch die steigenden Ausgaben für die vom BMASGK zu tragenden Kosten für die Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.01 Gesundh. förddg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76			960,00
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76			960,00
Einzahlungen aus Transfers	76	41,284.000	41,284.000	40,645.552,95
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	41,284.000	40,645.552,95
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	41,284.000	40,645.552,95
Sonstige Einzahlungen	76	125.000	125.000	19.832,55
Übrige sonstige Einzahlungen	76	125.000	125.000	19.832,55
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		41,409.000	41,409.000	40,666.345,50
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		41,409.000	41,409.000	40,666.345,50
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76	42.000	42.000	41.273,80
Auszahlungen aus Mieten	76	10.000	10.000	60.623,41
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	3,657.000	4,004.000	1,630.037,05
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	76	16,390.000	16,390.000	15,770.485,30
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	76	16,390.000	16,390.000	15,770.485,30
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		20,099.000	20,446.000	17,502.419,56
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	41,256.000	41,256.000	40,665.765,39
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	41,254.000	41,254.000	40,664.870,99
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76	2.000	2.000	894,40
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	76			84.332,84
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	76			84.332,84
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,856.000	5,556.000	6,070.677,04
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,856.000	5,556.000	6,070.677,04
Summe Auszahlungen aus Transfers		47,112.000	46,812.000	46,820.775,27
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		67,211.000	67,258.000	64,323.194,83
Nettogeldfluss		-25,802.000	-25,849.000	-23,656.849,33

Erläuterungen:

Die Differenz (2,0 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
Erläuterungen

Globalbudget 24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit

Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Schutz der Gesundheit der Menschen durch sichere Lebensmittel, klare und ausreichende Informationen zur Lebensmittelqualität sowie vorsorgender Schutz der Gesundheit von Menschen und der Umwelt bei Anwendungen der Gentechnik und neuen Technologien

(Anmerkung: Unter dem Begriff Lebensmittel werden sämtliche Waren zusammengefasst, die vom Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) geregelt werden, d.h. auch Kosmetika und Gebrauchsgegenstände)

Ziel 2

Sicherung der Tiergesundheit, Bekämpfung von Tierseuchen, Sicherung des Tierschutzes sowie Gewährleistung eines einwandfreien Tier- und Warenverkehrs

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)
1	(1) Weiterführung der Schwerpunktaktion "Eigenkontrolle in zugelassenen Betrieben" (Überprüfung der Qualitätskontrollsysteme in zugelassenen Lebensmittelbetrieben). (2) Evaluierung der "Proben aus eigener Produktion" (PEP). Probenziehung bei österreichischen Lebensmittelproduzenten	(1) Die Aktion wurde auf andere Betriebskategorien bzw. kleinere Betriebe erweitert (31.12.2019). (2) Evaluierung wurde durchgeführt (31.12.2019).	(1) Diese Schwerpunktaktion ist im nationalen Kontrollplan etabliert. Sie wird jährlich angepasst. (2) Ist im nationalen Kontrollplan umgesetzt (2017 und 2018).
1	Novelle des Gentechnikgesetzes (GTG) - Abschnitt IV (Genanalyse und Gentherapie) und Abschnitt V (Gentechnikkommission).	Entwurf GTG Novelle in Abhängigkeit der Entwicklungen auf Europäischer Ebene liegt vor (31.12.2019).	Fachliche Evaluierung neuer Technologien und laufende Erhebung des Anpassungsbedarfs an die derzeit stattfindenden EU-rechtlichen Entwicklungen und den technologischen Fortschritt (31.12.2017)
1	Unabhängige Information im Interesse der Verbrauchergesundheit - Betreiben des Nanoinformationsportals (www.nanoinformation.at)	Anzahl der aufgerufenen Seiten/Besucher: 300.000	Anzahl der aufgerufenen Seiten/Besucher: 206.240 (2017)
2	Durchführung von legislativen Maßnahmen im Hinblick auf die Implementierung des neuen Europäischen Tiergesundheitsrechts	Schriftliche Stellungnahmen wurden abgegeben und Entwürfe zu den unionsrechtlichen Verordnungen wurden ausgearbeitet; Projekt für die Ausarbeitung einer Regierungsvorlage für ein entsprechendes Durchführgesetz.	Animal Health Law (AHL) im Amtsblatt (ABl vom 31. 3. 2016 Nr. L 84 51) wurde veröffentlicht (Inkrafttreten ab 21.4.2021).

2	Neustrukturierung der Exportagenden	Bereits bestehende Märkte wurden für weitere Produktkategorien geöffnet sowie zusätzliche Betriebe zugelassen (31.12.2019).	Die Operative Umsetzung des Büros für veterinärbehördliche Zertifizierung (BvZert) einschließlich der Anpassung und Weiterentwicklung der internen Organisation (Einschulung neuer Mitarbeiter, Prozessgestaltung) ist erfolgt (31.12.2017). 2018 soll die Evaluierung der Arbeitsweise in der Rats-Arbeitsgruppe Potsdam abgeschlossen sein und ein aktualisiertes Mandat der Arbeitsgruppe vorliegen.
---	-------------------------------------	---	---

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Tierärztegesetz, BGBl. I Nr. 1975/16
- Tierärztekammergesetz, BGBl. I Nr. 2012/86
- Tierseuchengesetz, RGBl. Nr. 177/1909
- Tiergesundheitsgesetz, BGBl. I Nr. 133/1999
- Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004
- Tiertransportgesetz, BGBl. I Nr. 2007/54
- Tierarzneimittelkontrollgesetz, BGBl. I Nr. 28/2002
- Tiermaterialengesetz, BGBl. I Nr. 141/2003
- Zoonosengesetz, BGBl. I Nr. 2005/128
- Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz, BGBl. I Nr. 13/2006
- EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz EU-QuaDG BGBl. I Nr. 2015/130
- Gentechnikgesetz, BGBl. Nr. 510/1994

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	42	200.000	200.000	170.078,84
Erträge aus Transfers	42	100.000	100.000	130.547,24
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	42	100.000	100.000	130.547,24
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	42	100.000	100.000	130.547,24
Sonstige Erträge		170.000	170.000	134.410,58
	42	170.000	170.000	134.410,58
	76			-336,00
Geldstrafen	42	170.000	170.000	94.535,68
Übrige sonstige Erträge	42			40.210,90
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		470.000	470.000	435.036,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		470.000	470.000	435.372,66
Erträge		470.000	470.000	435.036,66
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		470.000	470.000	435.372,66
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,152.000	1,097.727,88
	42	560.000	560.000	497.101,51
	76	592.000	592.000	600.626,37
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,152.000	1,097.727,88
	42	560.000	560.000	497.101,51
	76	592.000	592.000	600.626,37
Summe Transferaufwand		1,152.000	1,152.000	1,097.727,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		1,152.000	1,152.000	1,097.727,88
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76			240,00
Mieten				47.894,24
	42			47.511,74
	76			382,50
Instandhaltung	42			463,42
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		15.000	15.000	19.395,23
	42			38,87
	76	15.000	15.000	19.356,36
Aufwand für Werkleistungen		5,365.000	5,365.000	4,716.635,32
	42	5,365.000	5,365.000	4,706.780,61
	76			9.854,71
Transporte durch Dritte	42			6.832,75
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	76	3.000	3.000	1.430,87
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	76			124,00
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		468.000	468.000	828.457,82
	42	264.000	264.000	673.035,92
	76	204.000	204.000	155.421,90
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		268.000	268.000	679.274,29
	42	264.000	264.000	673.035,92
	76	4.000	4.000	6.238,37
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,851.000	5,851.000	5,621.473,65
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		5,648.000	5,648.000	5,470.735,25
Aufwendungen		7,003.000	7,003.000	6,719.201,53

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		6,800.000	6,800.000	6,568.463,13
Nettoergebnis		-6,533.000	-6,533.000	-6,284.164,87
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		-6,330.000	-6,330.000	-6,133.090,47

Erläuterungen:

Zahlungen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben im Veterinärbereich (z.B. Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung von anzeigepflichtigen Tierseuchen, darunter fallen Kosten für Informationsmittel, Impfstoffe, Entschädigungszahlungen, und Abgeltung des daraus entstehenden Sachaufwandes gegenüber den Bundesländern, etc.), Betrieb des Verbraucherinformationssystems (VIS); Tierschutzmaßnahmen (beispielsweise Tierschutz macht Schule, Laboraffen Gänserndorf, Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung); Tiergesundheitsmaßnahmen (beispielsweise Studien, Tiergesundheitsdienste, Überwachung des Antibiotika-Einsatzes, Aus- und Weiterbildung von TierärztInnen); Maßnahmen im Bereich Lebensmittelsicherheit inklusive Trinkwasser, Gebrauchsgegenstände und Kosmetika (Kosten für die Aus- und Weiterbildung von Kontrollorganen, Berichtswesen und Koordination der Kontrolle); Studien/Expertisen im Bereich der Gentechnik und neuen Technologien in der Lebensmittelproduktion. Finanzierung von veterinärbehördlichen Aktivitäten zur Unterstützung der Exporte der Lebensmittel und Agrarwirtschaft (beispielsweise Beantwortung von Fragebögen, Übersetzungen und Inspektionsbesuche ausländischer Behörden, Schulung und Informationsmaterialien für Kontrollorgane, etc.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	42	200.000	200.000	170.078,84
Einzahlungen aus Transfers	42	100.000	100.000	168.386,84
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	42	100.000	100.000	168.386,84
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	42	100.000	100.000	168.386,84
Sonstige Einzahlungen	42	170.000	170.000	140.985,58
Einzahlungen aus Geldstrafen	42	170.000	170.000	94.535,68
Übrige sonstige Einzahlungen	42			46.449,90
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		470.000	470.000	479.451,26
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		470.000	470.000	479.451,26
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76			120,00
Auszahlungen aus Mieten	42			51.418,80
	76			51.036,30
	76			382,50
Auszahlungen aus Instandhaltung	42			506,36
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		15.000	15.000	19.615,55
	42			38,87
	76	15.000	15.000	19.576,68
Auszahlungen aus Werkleistungen		5,165.000	5,165.000	4,839.940,37
	42	5,165.000	5,165.000	4,830.085,66
	76			9.854,71
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	42			6.832,75
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		268.000	268.000	686.940,59
	42	264.000	264.000	680.523,92
	76	4.000	4.000	6.416,67
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand		268.000	268.000	686.940,59
	42	264.000	264.000	680.523,92
	76	4.000	4.000	6.416,67
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		5,448.000	5,448.000	5,605.374,42
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,152.000	1,180.003,03
	42	560.000	560.000	579.376,66
	76	592.000	592.000	600.626,37
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,152.000	1,180.003,03
	42	560.000	560.000	579.376,66
	76	592.000	592.000	600.626,37
Summe Auszahlungen aus Transfers		1,152.000	1,152.000	1,180.003,03
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		6,600.000	6,600.000	6,785.377,45
Nettogeldfluss		-6,130.000	-6,130.000	-6,305.926,19

Erläuterungen:

Die Differenz (0,4 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist im Wesentlichen auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
Erläuterungen

Globalbudget 24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung

Detailbudget 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
Haushaltsführende Stelle: BMGF, Leiter/in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2019	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2019)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurde der Zuständigkeitsbereich Frauen an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung statt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	16			424,47
Summe Finanzerträge				424,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>424,47</i>
Erträge				424,47
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>424,47</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	16			6,139.034,97
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	16			6,139.034,97
Summe Transferaufwand				6,139.034,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>6,139.034,97</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	16			985,00
Aufwand für Werkleistungen	16			3,648.685,39
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand				6.014,97
	16			3.367,79
	76			2.647,18
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16			3.367,79
Summe Betrieblicher Sachaufwand				3,655.685,36
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>3,653.038,18</i>
Aufwendungen				9,794.720,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>9,792.073,15</i>
Nettoergebnis				-9,794.295,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>-9,791.648,68</i>

Erläuterungen:

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurde der Zuständigkeitsbereich Frauen an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung statt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	16			424,47
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16			424,47
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				424,47
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)				424,47
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16			985,00
Auszahlungen aus Werkleistungen	16			4.506.612,24
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16			3.367,79
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16			3.367,79
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				4.510.965,03
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	16			6.139.034,97
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	16			6.139.034,97
Summe Auszahlungen aus Transfers				6.139.034,97
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)				10.650.000,00
Nettogeldfluss				-10.649.575,53

Erläuterungen:

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurde der Zuständigkeitsbereich Frauen an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung statt.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 24 Gesundheit
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen			0,248
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen			0,226
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,022
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen			0,006
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit			0,254
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen			0,043
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen			0,043
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			0,043
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen			0,036
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen			0,036
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			0,036

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 24 Gesundheit
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	42	76	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	49,429		0,470	48,959	
Erträge	49,429		0,470	48,959	
Transferaufwand	1.045,460	59,000	0,560	985,760	0,140
Betrieblicher Sachaufwand	58,290		5,629	52,661	
Aufwendungen	1.103,750	59,000	6,189	1.038,421	0,140
Nettoergebnis	-1.054,321	-59,000	-5,719	-989,462	-0,140

Aufgabenbereiche

- 09 Soziale Sicherung
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 76 Gesundheitswesen
- 98 Bildungswesen

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlags nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 24 Gesundheit**
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	42	76	98
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	49,429		0,470	48,959	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49,429		0,470	48,959	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	51,687		5,429	46,258	
Auszahlungen aus Transfers	1.045,460	59,000	0,560	985,760	0,140
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.097,147	59,000	5,989	1.032,018	0,140
Nettogeldfluss	-1.047,718	-59,000	-5,519	-983,059	-0,140

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd

76 Gesundheitswesen

98 Bildungswesen

Bundesvoranschlag 2019

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2019
Detailbudget 24.01.91 Zentralstelle (Beamte/AGES)
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76	11,014.000	11,065.000	10,699.239,68
Sonstige wirtschaftliche Erträge	76	11,014.000	11,065.000	10,699.239,68
Sonstige Erträge	76			-34.414,66
Übrige sonstige Erträge	76			-34.414,66
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		11,014.000	11,065.000	10,664.825,02
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,014.000</i>	<i>11,065.000</i>	<i>10,664.825,02</i>
Erträge		11,014.000	11,065.000	10,664.825,02
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,014.000</i>	<i>11,065.000</i>	<i>10,664.825,02</i>
Personalaufwand				
Bezüge	76	9,684.000	9,620.000	9,390.078,44
Mehrdienstleistungen	76	140.000	140.000	107.560,53
Sonstige Nebengebühren	76	225.000	225.000	156.834,46
Gesetzlicher Sozialaufwand	76	770.000	755.000	709.071,14
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	76	100.000	230.000	284.992,50
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	35.000	35.000	32.364,66
Summe Personalaufwand		10,954.000	11,005.000	10,680.901,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,954.000</i>	<i>11,005.000</i>	<i>10,680.901,73</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	76	60.000	60.000	45.185,48
Summe Betrieblicher Sachaufwand		60.000	60.000	45.185,48
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>60.000</i>	<i>60.000</i>	<i>45.185,48</i>
Aufwendungen		11,014.000	11,065.000	10,726.087,21
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,014.000</i>	<i>11,065.000</i>	<i>10,726.087,21</i>
Nettoergebnis				-61.262,19
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>-61.262,19</i>

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2019
Detailbudget 24.01.91 Zentralstelle (Beamte/AGES)
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76	11,014.000	11,065.000	10,699.239,68
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	76	11,014.000	11,065.000	10,699.239,68
Sonstige Einzahlungen	76			-34.414,66
Übrige sonstige Einzahlungen	76			-34.414,66
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		11,014.000	11,065.000	10,664.825,02
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		11,014.000	11,065.000	10,664.825,02
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	76	9,684.000	9,620.000	9,359.721,13
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	76	140.000	140.000	109.326,21
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	76	225.000	225.000	155.972,01
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	76	770.000	755.000	704.228,85
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	76	100.000	230.000	258.285,28
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	35.000	35.000	32.106,06
Auszahlungen aus Reisen	76	60.000	60.000	45.185,48
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		11,014.000	11,065.000	10,664.825,02
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		11,014.000	11,065.000	10,664.825,02
Nettogeldfluss				

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung Untergliederung 24 Gesundheit

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.01	Steuerung Gesundheitssystem	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.01.01	e-health und Gesundheitsgesetze	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.01.02	Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.02	Gesundheitssystemfinanzierung	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.02.01	Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.02.02	Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.02.03	Leistungen an Sozialversicherungen	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.03	Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.03.01	Gesundh. förddg., - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.03.02	Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.04	Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	BMGF, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.04.01	Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	BMGF, Leiter/in der Sektion I

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.01	Steuerung Gesundheitssystem	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.01.91	Zentralstelle (Beamte/AGES)	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Durch die Bundesministeriengesetz-Novelle 2017 (BGBl. I Nr. 164/2017) wurde der Kompetenzbereich "Frauen und Gleichstellung" ab 2018 der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übertragen. Der Bundesvoranschlag 2018 und 2019 sowie die Ziele und Maßnahmen werden in der Untergliederung 10 "Bundeskanzleramt" und dem Globalbudget 10.02 "Frauenangelegenheiten und Gleichstellung" dargestellt.

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.01.02	8408000	24010200400	Ges. Österr. GmbH/Fonds Ge- sundes Österr.	7,250	7,250
	7270006			7,250	7,250
			Saldo...	0,000	0,000
24.03.01	8262025	24030100400	Mutter-Kind-Pass	41,284	41,284
	4110001			0,030	0,030
	7310017			41,254	41,254
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.01.02	7420012	Transferzahlungen, Ernährungsagentur (Ges.m.b.H)	49,878	49,878
		Saldo...	-49,878	-49,878
24.02.01	7334089	BGA/Anteil der Abgaben, § 57(2)Z.1 KAKuG	380,089	380,089
	7336089	BGA, § 57(2)Z.2 KAKuG	337,876	337,876
		Saldo...	-717,965	-717,965
24.02.03	7313008	Dotierung des Zahngesundheitsfonds im HV	80,000	80,000
		Saldo...	-80,000	-80,000

II.D Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.03.02	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,100	0,100
		Saldo...	0,100	0,100

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.01.02.00		Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Basiszuwendung	49,878	49,878
		Gesundheit Österreich GmbH, Fonds Gesundes Österreich	7,250	7,250
		Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereiche Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheit und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen	6,832	6,832
24.02.01.00		Beiträge des Bundes zur Krankenanstaltenfinanzierung in Verbindung mit einer partnerschaftlichen Zielsteuerung für das österreichische Gesundheitswesen	635,408	635,408
24.02.02.00		Zahlungen an gemeinnützige Krankenanstalten infolge Entfalls der Selbstträgerschaft	66,700	66,700
24.02.03.00		Dotierung des Zahngesundheitsfonds	80,000	80,000
		Bedarfsorientierte Mindestsicherung/Krankenversicherung	59,000	59,000
24.03.01.00		Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen	40,684	40,684
		Maßnahmen im Rahmen der Gesundheitsprävention inklusive öffentliches Kinderimpfkonzept und Maßnahmen gegen Suchtmittelmissbrauch	26,121	25,966
24.03.02.00		Veterinär-, Lebensmittel- und Gentechnologieangelegenheiten	6,742	6,600

III. Anhang: Untergliederung 24 Gesundheit

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Unser Ziel ist es, der gesamten Bevölkerung ein Leben in Gesundheit zu ermöglichen. Dabei verstehen wir Gesundheit als Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein als Fehlen von Krankheit und Gebrechen. Dies streben wir unter Wahrung des Solidaritätsprinzips, unter Berücksichtigung des Alters und Geschlechts, ohne Unterscheidung nach Bildung, Status sowie unabhängig vom Wohnort und ethnischer Zugehörigkeit in Zusammenarbeit mit allen PartnerInnen des Gesundheitswesens an. Um dieses Ziel zu erreichen, sorgen wir für eine auf hohem Niveau qualitätsgesicherte, flächendeckende, leicht zugängliche und finanzierbare Gesundheitsförderung, -vorsorge und -versorgung für die gesamte Bevölkerung. Wirkungsvolle Gesundheitsförderung und -vorsorge beruht auch auf der Vermeidung von Gesundheitsrisiken und dem Schutz der Verbraucherinnen- und Verbraucherinteressen sowie der Gewährleistung der Tiergesundheit und des Tierschutzes.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Einzahlungen		49,429	49,429	59,554
Auszahlungen fix	379,182	379,182	389,229	447,311
Auszahlungen variabel	717,965	717,965	690,765	659,679
Summe Auszahlungen	1.097,147	1.097,147	1.079,994	1.106,990
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-1.047,718	-1.030,565	-1.047,436

Ergebnisvoranschlag	BVA 2019	BVA 2018	vorl. Erfolg 2017
Erträge	49,429	49,429	59,907
Aufwendungen	1.103,750	1.086,597	1.034,212
Nettoergebnis	-1.054,321	-1.037,168	-974,305

Angestrebte Wirkungsziele:**Wirkungsziel 1:**

Im Rahmen der Gesundheitsstrukturpolitik, Sicherstellung einer auf höchstem Niveau qualitätsgesicherten, flächendeckenden, leicht zugänglichen und solidarisch finanzierten integrierten Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung, ohne Unterscheidung beispielsweise nach Bildung, Status und Geschlecht.

Warum dieses Wirkungsziel?

Im Interesse der BürgerInnen bzw. PatientInnen sind die Qualität, die Wirksamkeit und die Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung für die Zukunft nachhaltig sicherzustellen. Aufgrund verschiedener Kompetenzen und Finanziers im Gesundheitssystem sind Parallelstrukturen, Über- und Unterversorgungen, Barrieren an den Schnittstellen, intransparente Finanzierungsströme und damit Effizienzverluste entstanden. Um dem entgegenzusteuern und eine bedarfsgerechte, flächendeckende Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin gewährleisten zu können, bedarf es auf der Basis transparenter und vergleichbarer Informationen verstärkt wechselseitiger Abstimmungen, Anpassungen und koordinierter Zusammenarbeit innerhalb des Systems (integrierte Gesundheitsversorgung).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- eHealth: Entwicklung eines elektronischen Systems für das Wissens- und Informationsmanagement im Gesundheitswesen, um Patientinnen und Patienten und Gesundheitsdienstleistern orts- und zeitunabhängig Zugang zu Gesundheitsdaten zu ermöglichen (ELGA).
- Solidarische Finanzierung des Gesundheitswesens: Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens durch Konsolidierung der finanziellen Leistungsfähigkeit, u.a. durch verbindliche Vereinbarungen von Finanzzielen (Kostendämpfungsmaßnahmen) und deren Umsetzung sowie unter Berücksichtigung der gesetzlich beschlossenen Bundesmittel.
- Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG (Zielsteuerung-Gesundheit, Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens).

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.1.1	Krankenhaustätigkeit in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten
Berechnungsmethode	Stationäre Aufenthalte (ohne Nulltages-Aufenthalte, ohne halbstationäre Krankenhaus-Aufenthalte und ohne ausländische GastpatientInnen) in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten bezogen auf 1000 EinwohnerInnen (der Wohnbevölkerung) (Zielsteuerungsvertrag, Indikator 4)
Datenquelle	BMASGK (DIAG): Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes zum Jahresanfang

Bundesvoranschlag 2019

Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2021
	216	213	209	204	200	191
Die Berechnungsmethode des Indikators und die Zielwerte wurden geändert und entsprechen nunmehr der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Periode 2017 bis 2021. Der Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene setzt einen Zielwert für das Jahr 2021 fest. Die Zielwerte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Basis des Ist-Standes 2016 und des Zielwertes 2021 linear interpoliert.						

Kennzahl 24.1.2	Anteil tagesklinisch erbrachter Leistungen am Beispiel Knie Arthroskopie in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten					
Berechnungs-methode	Anteil aller Leistungen der Knie Arthroskopie (MEL NF020) in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten mit 0 Belagstagen an allen Leistungen der Knie Arthroskopie (MEL NF020) mit weniger als 5 Belagstagen (Zielsteuerungsvertrag, Indikator 6)					
Datenquelle	BMASGK (DIAG): Diagnosen- und Leistungsdokumentation					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2021
	16,8	22,1	23,7	25,2	26,8	30
Der Indikator ist beispielhaft für das gesundheitspolitische Ziel der Leistungsverlagerung vom stationären in den ambulanten Versorgungsbereich. Die Berechnungsmethode des Indikators und die Zielwerte wurden geändert und entsprechen nunmehr der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Periode 2017 bis 2021. Nach dem geänderten Indikator im Zielsteuerungsvertrag lassen sich nur einzelne Leistungen oder kleine Leistungsbündel korrekt darstellen, daher wird die Leistung Knie Arthroskopie (MEL NF020) als Beispiel herangezogen. Knie Arthroskopie ist eine häufige Leistung, die großteils (bis zu 80%) tagesklinisch erbracht werden könnte, deren Tagesklinik-Anteil aber in Österreich derzeit noch relativ niedrig ist. Der Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene setzt einen Zielwert für das Jahr 2021 fest. Die Zielwerte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Basis des Ist-Standes 2016 und des Zielwertes 2021 linear interpoliert.						

Kennzahl 24.1.3	In Österreich umgesetzte Primärversorgungseinheiten gemäß Primärversorgungsgesetz					
Berechnungs-methode	Anzahl in Betrieb genommener Primärversorgungseinheiten gemäß Primärversorgungsgesetz					
Datenquelle	Monitoringberichte Zielsteuerung-Gesundheit					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2021
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	6	10	20	75
Der Indikator und die Zielwerte entsprechen der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Jahre 2017 bis 2021 (Beschluss im April 2017).						

Kennzahl 24.1.4	Belagstage pro EinwohnerIn					
Berechnungs-methode	Summe der Belagstage in Fonds-Krankenanstalten (ohne Nulltages-Aufenthalte, ohne halbstationäre Krankenhaus-Aufenthalte und ohne ausländische GastpatientInnen) je EinwohnerIn (der Wohnbevölkerung) (Zielsteuerungsvertrag, Indikator 5)					
Datenquelle	BMASGK (DIAG): Diagnosen- und Leistungsdokumentation					
Messgrößenan-gabe	Tage					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2021
	1,413	1,380	1,354	1,329	1,303	1,252
Die Berechnungsmethode des Indikators und die Zielwerte wurden geändert und entsprechen nunmehr der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Periode 2017 bis 2021. Der Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene setzt einen Zielwert für das Jahr 2021 fest. Die Zielwerte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Basis des Ist-Standes 2016 und des Zielwertes 2021 linear interpoliert.						

Kennzahl 24.1.5	Verwendung des öffentlichen Gesundheitsportals (www.gesundheit.gv.at) – barrierefreier Zugriff auf öffentliche Gesundheitsinformation (health literacy – Gesundheitskompetenz)					
Berechnungsmethode	Auswertung (Zählung) der Zugriffe auf Monatsbasis, bereinigt um Mehrfachzugriffe, Ermittlung des Durchschnitts aus den Monatswerten					
Datenquelle	Jahresbericht Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), Statistiktool Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	190.090	213.301	209.600	230.000	242.000	259.000
	Als Ausgangsgröße für die Definition der Zielwerte wurde der Ist-Wert 2015 herangezogen. Für 2019 wurde eine rd. 5%-ige Steigerung gegenüber 2018 angenommen. Im Jahr 2016 erfolgte eine Umstellung des Statistiktools, wodurch der Zielwert für 2017 nicht mehr repräsentativ ist.					

Wirkungsziel 2:

Gleichstellungsziel

Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit beider Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gesundheitsdaten und Zielsetzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Frauengesundheitsberichtes zeigen, dass zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Männern zweifach anzusetzen ist: Zum einen dort, wo ein Geschlecht aufgrund traditioneller Zuschreibungen gegenüber dem anderen Geschlecht in der Gesundheitsvorsorge bzw. Gesundheitsversorgung benachteiligt ist, wie z.B. Frauen bei den Herz-Kreislaufkrankungen, die lange als „typische“ Männerkrankheit galten. Zum zweiten dort, wo aufgrund biologischer Faktoren das Erkrankungsrisiko von Männern oder Frauen besonders hoch ist, oder ausschließlich ein Geschlecht betrifft, und es vor allem um die Verbesserung der Gesundheit des betroffenen Geschlechts geht, zB. Prostatakrebs oder Brustkrebs bei Frauen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Genderdifferenzierte Datenerhebung und Aufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedlichen Belange von Männern und Frauen im Seniorinnen- und Seniorenalter im Rahmen von Forschung, Diagnostik und Therapie erfolgen kann.
- Genderdifferenzierte Auswertung von Ergebnisqualitätsdaten als Grundlage dafür, dass für Frauen und Männer eine vergleichbare Ergebnisqualität erreicht wird und Entwicklung eines Ergebnisqualitätsmonitorings auf der Grundlage von Routinedaten, die in den Krankenanstalten erhoben werden: Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI).
- Berücksichtigung der genderspezifischen Aspekte im Rahmen des nationalen Krebsprogrammes, damit die gesundheitsbezogenen Unterschiede zwischen Frauen und Männern evaluiert und eine geschlechterspezifische Prävention umgesetzt werden kann.
- Durch zielgruppen-spezifische Kampagnen für Frauen im Alter zwischen 45 und 70 Jahren soll die angestrebte Erhöhung der Teilnahme der Frauen an einem Programm zur Brustkrebsfrüherkennung erreicht werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung					
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	13,7	14,3	> 14	> 14,3	> 14,3	>14,3
	Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung. Seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.					

Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung					
Berechnungsmethode	Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen					

Bundesvoranschlag 2019

Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	12,6	13,1	> 13,1	> 13,2	> 13,3	> 13,3
	Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnehmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnehmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.					

Kennzahl 24.2.3	Anteil der Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen					
Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	42	43	50	50,5	51	> 52
	Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.					

Kennzahl 24.2.4	Umsetzung des Aktionsplanes Frauengesundheit					
Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesländer, in denen die Maßnahmen nach den priorisierten Wirkungszielen 5, 7 und 11 des Aktionsplanes Frauengesundheit umgesetzt werden					
Datenquelle	BMAGSK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	nicht verfügbar	mind. 5 Bundesländer	mind. 7 Bundesländer	9 Bundesländer
	Konzeptive Vorarbeiten für die Umsetzung des Aktionsplanes in Form der seitens des BMASGK zur Verfügung gestellten Programmkoordination. 2018: Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahmen; 2019: Umsetzung der Maßnahmen					

Wirkungsziel 3:

Sicherstellung der Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der gesamten Bevölkerung unter besonderer Berücksichtigung von Infektionskrankheiten, chronischen und psychischen Erkrankungen sowie unter Bedachtnahme spezieller Zielgruppen (z.B. Kinder).

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gesundheit der Bevölkerung stellt ein verfassungsrechtlich verankertes, hohes Gut dar und ist die Basis für einen funktionierenden Sozialstaat und für persönliche Zufriedenheit. Speziell Infektionskrankheiten, Antibiotikaresistenzen, chronische und psychische Erkrankungen sind mit einem erheblichen Verlust an Lebensqualität, an in Gesundheit verbrachten Lebensjahren sowie an Lebenszeit und beeinträchtigter Erwerbsfähigkeit verbunden. Bei Kindern kann durch ein flächendeckendes Basisimpfprogramm die Morbidität und Mortalität durch Infektionskrankheiten effizient gesenkt werden. Tabak- und Alkoholkonsum werden von der WHO als bedeutendste vermeidbare Ursachen für Erkrankung und vorzeitige Sterblichkeit eingestuft. Eine nachhaltige Reduktion des Konsums dieser Substanzen führt zu einer Senkung der durch diese Produkte induzierten Krankheiten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Genderdifferenzierte Datenerhebung und Aufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedlichen Belange von Männern und Frauen im Seniorinnen- und Seniorenalter im Rahmen von Forschung, Diagnostik und Therapie erfolgen kann.
- Umsetzung und Weiterentwicklung einer kennzahlenbasierten Steuerung der Leistungen der AGES, um zur effizienten und effektiven Minimierung von bekannten und zu erwartenden Risiken beizutragen.

- Medizinmarktaufsicht: Durch ein wirkungsorientiertes Steuerungskonzept werden Leistungen/Prozesse entlang des Lebenszyklus von Arzneimitteln, Medizin-, Blut- und Gewebeprodukten sichergestellt, um die Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit dieser medizinischen Produkte zu gewährleisten.
- Genderdifferenzierte Auswertung von Ergebnisqualitätsdaten als Grundlage dafür, dass für Frauen und Männer eine vergleichbare Ergebnisqualität erreicht wird und Entwicklung eines Ergebnisqualitätsmonitorings auf der Grundlage von Routinedaten, die in den Krankenanstalten erhoben werden: Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI).
- Nationaler Aktionsplan Ernährung (NAP.e): Bundesweite Bündelung ernährungspol. Maßnahmen und Strategien mit dem Ziel, das Ernährungsverhalten der österr. Bevölkerung zu verbessern. (Der NAP.e ist ein rollierender Handlungskatalog, der regelmäßig aktualisiert wird.)
- Weiterer Auf- und Ausbau von Strukturen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz als wesentliche Gesundheitsdeterminanten der Bevölkerungsgesundheit.
- Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie (KiJuGeS) sowie des Gesundheitsziels 6.
- Weiterführende Koordination und Begleitung der intersektoralen Kooperation für die Gesundheitsziele Österreich im Sinne von Gesundheit in allen Politikbereichen.
- Berücksichtigung der genderspezifischen Aspekte im Rahmen des nationalen Krebsprogrammes, damit die gesundheitsbezogenen Unterschiede zwischen Frauen und Männern evaluiert und eine geschlechterspezifische Prävention umgesetzt werden kann.
- Durch zielgruppenspezifische Kampagnen für Frauen im Alter zw. 45 und 70 Jahre soll die angestrebte Erhöhung der Teilnahme der Frauen an einem Programm zur Brustkrebsfrüherkennung erreicht werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.3.1 Verbrauch von Obst						
Berechnungsmethode	Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Obst in Kilogramm					
Datenquelle	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	kg					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2028
	79,1	nicht verfügbar	78,6	80,7	81,2	85,7
Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor beziehen sich auf einen Zeitraum vom 1. Juli des angegebenen Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres; beispielsweise basiert der Istzustand 2015 auf einem Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016. Aufgrund der beschriebenen Systematik sind die Ist-Daten für das Jahr 2016 noch nicht verfügbar.						

Kennzahl 24.3.2 Verbrauch von Gemüse						
Berechnungsmethode	Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse in Kilogramm					
Datenquelle	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	kg					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2028
	111,6	nicht verfügbar	115,6	115,8	115,9	121,5
Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor beziehen sich auf einen Zeitraum vom 1. Juli des angegebenen Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres; beispielsweise basiert der Istzustand 2015 auf einem Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016. Aufgrund der beschriebenen Systematik sind die Ist-Daten für das Jahr 2016 noch nicht verfügbar.						

Kennzahl 24.3.3 Zuckerverbrauch						
Berechnungsmethode	Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Zucker in Kilogramm					
Datenquelle	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	kg					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2028

Bundesvoranschlag 2019

	33,3	nicht verfü- bar	34,3	28,46	27	18
Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor beziehen sich auf einen Zeitraum vom 1. Oktober des angegebenen Jahres bis zum 30. September des Folgejahres; beispielsweise basiert der Istzustand 2015 auf einem Zeitraum 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016. Aufgrund der beschriebenen Systematik sind die Ist-Daten für das Jahr 2016 noch nicht verfügbar. Der Zielzustand für 2017 entspricht den Angaben im BFG 2017. Der Zielzustand für 2017 wurde übererreicht, daher wurde der Zielzustand für 2018 und die folgenden Jahre deutlich niedriger angesetzt. Die Berechnung der Zielzustände basiert auf einer angenommenen Reduktion des Zuckerverbrauchs.						

Kennzahl 24.3.4	Impfbeteiligung für Masern, Mumps und Röteln (MMR)					
Berechnungs- methode	Anzahl der Impfungen (2 Teilimpfungen) im Verhältnis zu den Geburtsjahrgängen (Durchimpfungsra- ten mit zwei Dosen (MMR), vor Eintritt in Gemeinschaftseinrichtungen (4-Jährige))					
Datenquelle	Impfberichte der Bundesländer, Verkaufszahlen, Bevölkerungszahlen					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	89	84*	95	95	95	95
	Ein ausreichender Schutz ist nur mit 2 Teilimpfungen gegeben. Diese Kennzahl dient dazu, das hohe Niveau der Gesundheitsversorgung der österreichischen Bevölkerung beizubehalten. * Auf Grund einer Änderung des mathematischen Modells können die Daten von 2016 nicht exakt mit 2015 verglichen werden.					

Kennzahl 24.3.5	MRSA-Rate (MRSA= Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)					
Berechnungs- methode	Anzahl der resistenten S.aureus Stämme/Anzahl aller S. aureus Stämme (Basismaterial: Blutproben). Je niedriger die MRSA-Rate ist, desto größer ist die Auswahl der zur Behandlung einsetzbaren Antibioti- ka.					
Datenquelle	AURES 2010-2016 (jährliche, offizielle Bericht des BMASGK zur Situation der Antibiotikaresistenz)					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2024
	7,5	7,1	7,5	7	7	6,5

Wirkungsziel 4:

Vorsorgender Schutz der VerbraucherInnengesundheit insbesondere durch sichere Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel sowie durch ausreichende klare Informationen zur Lebensmittelqualität und Ernährung. Sicherstellung der Tiergesundheit und des Tierschutzes, um den VerbraucherInnenerwartungen gerecht zu werden und den Tier- und Warenverkehr zu gewährleisten.

Warum dieses Wirkungsziel?

Hohe Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel stellen einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zum VerbraucherInnenschutz dar, wodurch auch das Vertrauen in die Kontrollsysteme gestärkt wird. Weiters entsprechen die Sicherstellung eines guten Tiergesundheitsstatus und die Einhaltung der Tierschutzvorschriften den ethischen Grundsätzen einer aufgeklärten Zivilgesellschaft. Dies sichert in weiterer Folge die Marktanteile heimischer Produkte national und international und ist damit auch ein wichtiger Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen (Lebensmittel-) Wirtschaft.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung und Weiterentwicklung einer kennzahlenbasierten Steuerung der Leistungen der AGES, um zur effizienten und effektiven Minimierung von bekannten und zu erwartenden Risiken beizutragen.
- Neustrukturierung der Exportagenden

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.4.1	Anzahl lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüche
Berechnungs- methode	Summe der Ausbrüche pro Jahr
Datenquelle	„Zoonosenbericht“: http://www.ages.at/ages/gesundheit/mensch/zoonosenberichte/ .
Messgrößenan- gabe	Anzahl

Bundesvoranschlag 2019

Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	78	80	< 150	<110	< 110	<110
	Auf Grund der verbesserten epidemiologischen Abklärung ist es möglich Zusammenhänge besser zu erkennen. Die Anzahl der Erkrankten pro Ausbruch kann auf Grund der Quelle und des Geschehens sehr unterschiedlich sein. Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.2	Beanstandungsquote bei Probenziehungen					
Berechnungsmethode	Beanstandete Probenzahl in Relation zur gesamten Probenzahl des jeweiligen Kalenderjahres					
Datenquelle	Lebensmittelsicherheitsbericht: https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/lebensmittel/lebensmittelkontrolle/lm_sicherheitsberichte_archiv.html					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	16,6	16,9	< 20	<20	< 20	<20
	Nach dem Probenplan (Gesamtheit der Proben) wird jährlich eine bestimmte Anzahl von Proben genommen. Davon kommt es bei einer gewissen Anzahl von Proben zu Beanstandungen. Das sind Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Vorschriften wie zum Beispiel Kennzeichnungsvorschriften. Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.3	Anzahl gesundheitsschädlicher Proben					
Berechnungsmethode	Es wird jene Absolut-Zahl von Proben angeführt, die durch einen Gutachter als gesundheitsschädlich beurteilt wurde.					
Datenquelle	Lebensmittelsicherheitsbericht: https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/lebensmittel/lebensmittelkontrolle/lm_sicherheitsberichte_archiv.html					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	93	145	< 300	<300	< 300	< 300
	Bei Probenziehungen kann es zu Beanstandungen wegen Gesundheitsschädlichkeit kommen, diese werden als absolute Zahlen separat ausgewiesen (Daten aus dem Lebensmittelsicherheitsbericht). Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.4	Tiergesundheitsstatus Österreichs					
Berechnungsmethode	Amtlich anerkannte Freiheit und amtliche Zusatzgarantie für mindestens 5 der angeführten 6 Tierkrankheiten (IBR, Bang, Leukose, Tuberkulose, Aujesky und Brucella melitensis)					
Datenquelle	Veterinärjahresbericht					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	6	6	5	5	5	5
	Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Tiergesundheit beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.5	Tierschutz macht Schule					
Berechnungsmethode	Anteil der erreichten Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren, die Materialien vom Verein „Tierschutz macht Schule“ verwendet haben, an allen Kindern und Jugendlichen dieser Altersgruppe					
Datenquelle	Statistik Austria und Verein „Tierschutz macht Schule“					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2019	Zielzustand 2020
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	3	3	4

Bundesvoranschlag 2019

<p>Ab 2018 erfolgt eine Änderung in der Berechnung der Kennzahl, da der Fokus nunmehr nicht auf Schulen, sondern auf die Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren gelegt wird. Für 2018 bedeutet die Kennzahl 3, dass 3% aller Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren Materialien vom Verein „Tierschutz macht Schule“ verwendet haben. Bildungsarbeit ist ein Entwicklungsprozess, welcher neben der Ausgabe von Unterrichtsmaterialien vor allem einen Wandel von Werten und Bewusstseinsschaffung beinhaltet. Der Bildungsauftrag des Vereins umfasst Schulen, Kindergärten, Lehrlingsausbildungsstätten, Universitäten usw. Weiters ist der kontinuierliche Aufbau von Bildungsnetzwerken mit wissenschaftl. Institutionen, pädagog. und öffentl. Einrichtungen sowie NGOs unerlässlich, das Interesse der Öffentlichkeit an diesen Inhalten hochzuhalten. Selbst wenn die Zahl der Schulen gleich bleibt steigt die Reichweite des Vereins, da andere Schülerinnen und Schüler oder dieselben mit einem anderen Tierschutzthema erreicht werden, als im Vorjahr.</p>

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich
AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BGA	Bundesgesundheitsagentur
BGBL	Bundesgesetzblatt
BHG	Bundshaushaltsgesetz
BIQG	Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMG	Bundesministeriengesetz
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BVA	Bundesvoranschlag
DB	Detailbudget
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
EU	Europäische Union
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
GB	Globalbudget
GESG	Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz
Ges.m.b.H	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
HV	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
IVF	In-vitro-Fertilisation
KAKuG	Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
ÖBIG	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
PCP	Personalcontrollingpunkte
RGBL	Reichsgesetzblatt
St.GBl.	Staatsgesetzblatt
SV	Sozialversicherung
UG	Untergliederung
USt	Umsatzsteuer
VA	Voranschlag
VBÄ	Vollbeschäftigtenäquivalente
var	variabel
Vwt	Verwaltungstätigkeit
WHO	World Health Organization